

NORMANDIE
Tondichtung
von Henry Geehl

Der englische Komponist Henry Geehl wurde 1881 in London geboren. Schon im Alter von 8 Jahren fiel er durch seine aussergewöhnlich pianistische Begabung auf. Er studierte Musik in London, und seit 1923 befasste er sich mit der Komposition originaler Blasmusik. Seine bekanntesten Werke für die englische Blechbesetzung und für Harmonieformationen sind die Ouvertüre Oliver Cromwell, die Festival-Ouvertüre, die Tondichtung «On the Cornis Coast», die Suite «In Tudors Days», eine Sinfonietta. Ausserdem instrumentierte er die «Severn-Suite» von Elgar für Blasmusik.

Die Tondichtung «Normandie» zerfällt in drei Teile. Im ersten Satz schildert der Tondichter das ruhige Leben der Einwohner der Normandie in Friedenszeiten und den Ausbruch des Krieges, sowie dessen Schrecknisse. Im zweiten Teil erklingt die Klage über die Besetzung und die Unterdrückung des Landes durch einen mächtigen, erbarmungslosen Feind. Der dritte Teil aber nimmt Bezug auf die Befreiung der Normandie von Not und Unterdrückung und klingt aus im Jubel des Volkes über das Anbrechen einer bessern Zeit.

68 JAHRE
MUSIKGESELLSCHAFT IMMENSEE

WINTER KONZERT 1977



Direktion: Gottfried Hostettler, Emmenbrücke

in der Turnhalle Immensee

Aufführungen:

Samstag, 12. Februar, abends 20.15 Uhr

Sonntag, 13. Februar, nachmittags 14.00 Uhr

Sehr geschätzte Ehrenmitglieder,
Gönner und Musikfreunde.

Das Jahr 1976 stand ganz im Zeichen
unserer Neuuniformierung,
die Sie uns dank Ihrer finanziellen
Unterstützung ermöglichten.

Wir fühlen uns deshalb verpflichtet,
dieses Vereinsjahr mit einem besonders
auserlesenen Konzert abzuschliessen.

Herr Direktor Gottfried Hostettler,
der bei uns das 19. Jahreskonzert
dirigiert, hat sich mit unsern Musikanten
bemüht, ein ansprechendes Konzert
einzustudieren.

Das anschliessende Theaterstück,
aufgeführt von versierten Spielern aus
unsern Reihen, soll ebenfalls
zu Ihrer Unterhaltung beitragen.

Mit diesen Darbietungen verbinden wir
den Dank an alle Gönner sowie
an alle, die uns anlässlich des Dorf-
festes mithalfen.

Mit freundlichem Willkommensgruss
Ihre Musikgesellschaft Immensee

Edwin Koch, Präsident

Eintritt

Samstagabend Fr. 5.-
Sonntagnachmittag Fr. 4.-
Ehrenmitglieder mit Freiprogramm gratis

Zur Erfrischung werden in den Luftschutzkellern
Getränke serviert.

Saal-Tombola

Wir bitten höflich, in der Turnhalle
nicht zu rauchen.

KONZERT

Direktion: Gottfried Hostettler, Emmenbrücke

- 1. Arc-en-Ciel**, Marsch G. Anklin
gestiftet von
Frau Rickenbacher-Hediger
- 2. Späte Rosen**, Walzer P. B. Bisselink
gestiftet von Ehrenmitglied
Frau Ida Hostettler, Emmenbrücke
- 3. Grandfather's Clock**, Tenorhorn-Solo Geo. Dougherty
Solist: Xaver Rickenbacher
gestiftet von
Ehrenmitglied Jakob Rogger
- 4. Normandie**, Symphonische Dichtung Henry Geehl
in drei Sätzen
1. Friede und Krieg
2. Klage
3. Befreiung
gestiftet von Familie Karl Truttmann

Beachten Sie bitte den Beschrieb zu
diesem Stück auf der Rückseite.

Pause

Unser Bläsernachwuchs stellt sich vor
Leitung: Balz Rickenbacher

- 5. The Waveney**, Quick Marsch J. Ord Hume
gestiftet von der
Uniformenfabrik D. Schuler, Rothenthurm
- 6. Schiff ahoi!** Seemannslieder-Potpourri arr. R. Seifert
gestiftet von
Ehrenmitglied Albert Giger
- 7. Louisiana**, Moderne Rhapsodie Hans Kolditz
gestiftet von
Emma Thürig
- 8. Memoires of Holidays** Hans Hartwig
Folk Song-Melodie
gestiftet von
Ehrenmitglied Berta Flecklin
und Anton Flecklin, Seewen
- 9. Karl-Küpfers-Marsch** Th. Furter
gestiftet von
Ehrenmitglied Frau Nina Rogger

THEATER

S'mues öppis gah!

Mundartstück in zwei Akten von T. J. Felix

Regie: Viktor Rickenbacher

Personen:

Albert Schoch, Privatier	David Beeler
Fritz Fink, dessen Freund, Geschäftsagent	Josef Fuchs
Jakob Hämmerli, Schlosser	Pius Zraggen
Miggi Möckli, Reisedame	Edith Giger
Herr Brändli, Pächter auf dem Eichhof	Werner Ulrich sen.
Marieli Gut, Magd auf dem Eichhof	Silvia Lüthold
Anton, Oberknecht auf dem Eichhof	Franz Ehrler
Notar	Bernhard Stocker

Souffleur

Josef Husistein

Coiffeuse

Frau Martha Rickenbacher

Gesamtleitung

Siegfried Kaiser

Bühnenbilder:

1. Akt, Wohnstube des Albert Schoch

2. Akt, Auf dem Eichhof

Zeit: Gegenwart

Der zweite Akt spielt 14 Tage nach dem ersten.